

**Ballettschule Monika/Verein Terpsichore****zett-be-Umfrage.**  
Was gefällt dir am  
Tanzunterricht?

**Kristina, MS Rieden,**  
11 Jahre, Serbien/Bregenz  
Tanz gefällt mir und auch die Tanzlehrerin. Ich hatte schon einmal einen Auftritt, weil ich früher bei Monika getanzt habe. Es freut mich, dass ich bei diesem Projekt mitmachen darf und wieder einen Auftritt habe.



**Sebastian, MS Rieden,**  
11 Jahre, Bregenz  
Dieses Tanzprojekt ist ein bisschen komisch, weil es Ballett ist, aber ein paar Teile wie das Springen sind cool. Weil ich Schlagzeug spiele, habe ich schon Auftritte gehabt, aber noch nie vor so vielen Zuschauern wie diesmal.



**Laura, Ballettschule Monika**  
11 Jahre  
Ich tanze schon sieben Jahre Ballett. Ballett finde ich cool. Dass wir jedes Jahr mindestens einen gemeinsamen Tanz für die Aufführung lernen ist der Höhepunkt. Ich tanze die Weisheit, bin schon gespannt auf unser Kostüm. Ich bin nur ein wenig nervös zum Auftritt.



**Leonhard, MS Rieden**  
11 Jahre, Bregenz  
Der Tanz ist ein bisschen langweilig, aber zum Auftritt wird es sicher super. Hatte schon mal einen Theaterauftritt, daher bin ich nicht so nervös. In meiner Freizeit gehe ich Bogenschießen, da muss man auch ganz konzentriert sein.

# „Mbolo“ heißt „Mitnand“

**200 TänzerInnen verwandeln das Festspielhaus gemeinsam in ein afrikanisches Märchen.**

**BREGENZ.** Egal, aus welcher Ecke der Welt die Kinder kommen. Der Tanz bietet ihnen eine andere Form, GEMEINSAM eine Geschichte zu erzählen. Kurz vor Weihnachten präsentieren knapp 200 Kinder und Jugendliche zwischen vier und 22 Jahren eine afrikanische Geschichte zum Thema „Gemeinsam“.

**Neues Stück kreiert**

Die Tanzpädagogin und Choreographin Monika Mayer-Pavlidis hat aus afrikanischen Märchen ein „neues“ Stück kreiert. Seit Oktober proben die Tänzer(innen) nun schon für den großen Auftritt am 16. Dezember im Festspielhaus Bregenz. Moussa Cissokho aus Senegal wird die Performance mit seiner Kora eröffnen. Neben der Gruppe von Menschen mit Behinderung der Caritas Bludenz ist noch die Mittelschule Rieden im Rahmen von Community Dance in die Performance eingebunden. Schon zum vierten Mal in Folge nützt die Mittel-

schule Rieden das finanzielle Förderprogramm des Landes, der VKS und des Kulturkontakts Austria für künstlerisches Arbeiten an Schulen.

Marzella Rothstein und David Grass-Baumann, Lehrer an der Mittelschule Rieden, sind überzeugt davon, dass Community Dance ein besonderes Erlebnis für die Schüler(innen) ist und diese kreative Unterrichtsform deren Persönlichkeit fördert und fordert. Diese persönliche Entwicklung wirkt sich schlussendlich positiv auf das Lernverhalten, sowie auf die Klassengemeinschaft aus.

**Kostüme selbst produziert**

In Werken werden die Kostüme für den Auftritt fertiggestellt. In Bildnerischer Erziehung beschäftigten sich Schüler(innen) mit verschiedenen afrikanischen Themen und setzten diese zeichnerisch und malerisch um. Diese Kunstwerke werden im Foyer des Festspielhauses Bregenz bei der Performance „Mbolo“ ausgestellt.

Afrika entstand durch die Verbindung von Sonne, Mond und den feueressenden Sternen. Tiere und Menschen

lebten im Einklang und im gegenseitigen Respekt bis ... Mbolo heißt zusammen ... denn nur zusammen können wir an einer besseren Welt arbeiten ... mehr verraten wir nicht ...

Jede Tanzperformance der Ballettschule Monika hat auch einen sozialkritischen Hintergrund. Dieses Jahr wird die Wirkung von „GEMEINSAM“ etwas bewegen beleuchtet.

Ein Teil der Tänzer(innen) sind Mitglieder im Verein „Terpsichore“, welcher dieses Jahr mit dem Verkaufserlös aus dem Vereinscafé eine Spende für den Bau eines Brunnens in Tansania realisieren konnte. Bei der Performance „Mbolo“ wurde der Verein „Togoville“, vertreten durch Herrn Georges Amegani, eingebunden. Aktuell baut Togoville in Westafrika (Togo)

Brunnen für die Bewässerung der Obst- und Gemüsefelder. Die Ernte wird für die Mahlzeiten der Schüler(innen) in Togo gebraucht. Somit erhalten die Kinder zumindest einmal am Tag ein Essen.

! Tanzperformance Mbolo, 16. Dezember ab 16 Uhr im Festspielhaus. Tickets unter [www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at), VlbG, Tourismusämter und an der Abendkasse. Infos: [www.ballettschule-monika.at](http://www.ballettschule-monika.at) oder Tel. 0676 84 7509 888.



Moussa Cissokho mit seiner Kora und den Mbolo-TänzerInnen.

## „Mitnand“ heißt auch, dass sich Profis beteiligen

**BREGENZ.** Wenn 200 Kinder und Jugendliche die Garderoben des Bregenzer Festspielhauses stürmen, dann wissen die Bühnen-, Licht- und Ton-techniker, dass die alljährliche Tanzperformance der Ballettschule Monika ansteht.

Die professionelle Zusammenarbeit mit dem Team der Bregenzer Festspiele erlaubt es den Tänzer(inne)n sich wirklich wie Profis zu fühlen. Was im Budgetrahmen drinnen ist, wird an Bühnentechnik für die Show eingesetzt.

**Monika Mayer-Pavlidis**

Ballettpädagogin  
Seit 22 Jahren unterrichte ich Menschen zwischen 4 bis 99 Jahren. Je nach Alter haben die Tänzer(innen) andere Möglichkeiten und Fähigkeiten, sich im Bereich Technik oder Ausdruck darzu-



stellen. Mein Schaffen im Community Dance (Tanz in Schulen) zeigte mir besonders, wie intensiv mit Tanz die Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung begleitet und gefördert werden können. Eine kopflastige Gesellschaft, wie wir es heute sind, schreit regelrecht nach Förderung der persönlichen Kompetenzen und der eigenen Körperwahrnehmung. Leider nützen immer noch zu wenig Schulen das Förderprogramm von Land und Bund für „Tanz in Schulen“, aber ich bleib dran und freu mich schon auf das „Tanz-Feuer“ der Mittelschule Rieden.

**Frau Marzella Rothstein und Herr David Grass-Baumann**

Lehrer der MS Rieden  
Schon zum vierten Mal ergreifen wir die Möglichkeit, den Schulunterricht mit Tanz in Schulen zu erweitern. Es ist spannend zu beobachten, wie in den zehn Wochen sich die Klassengemeinschaft stärkt. Neben der Abwechslung zum normalen Schulablauf finden die Schüler(innen) durch das kreative Arbeiten einen anderen Zugang zur Disziplin, welche ihnen wiederum das Lernen im Schulalltag erleichtert. In den Pro-



ben wird immer wieder mal etwas gejamert und die Grenzen ausgetestet. Doch ab der Generalprobe steigt die Spannung und das „WIR Gefühl“ der Gruppe ist auf dem höchsten Stand. Die

Schüler(innen) werden bei den gesamten Proben wie junge Künstler behandelt. Und wenn sie dann hinter der Bühne stehen, erleben wir mit den Schüler(innen) eine positive Aufregung und Spannung, die sich im normalen Schulablauf nie ergibt.

**Aischat, MS Rieden**

11 Jahre  
Ich finde unseren Tanzunterricht eigentlich immer ganz lustig. Ich habe sehr viel Spaß dabei und freue mich wahnsinnig auf den großen Auftritt.



**Simon, MS Rieden**  
11 Jahre, Bregenz  
Tanzen macht Spaß. Obwohl ich am Anfang verwundert war, habe ich gleich reingefunden. Wir sind das Feuer. Ich bin auf den Auftritt gespannt - es ist ganz neu für mich, so im Vordergrund zu stehen.

**Andreas, MS Rieden,**

11 Jahre, Bregenz  
Für mich ist Tanz ganz was Neues, habe mich aber jetzt durch die Proben eingelebt. Ich bin mir sicher, dass ich das schaffe. Beim Auftritt darf man nichts falsch machen, ich bin aber nur ein bisschen nervös.



**Elina, Ballettschule Monika**  
11 Jahre  
Ich tanze schon vier Jahre Ballett und Jazz. Dieses Jahr bin ich die Weisheit und überhaupt nicht nervös. Diesmal geht es um Afrika. Die Tanzbewegungen dazu sind schon ganz neu.

**Imran, MS Rieden**

11 Jahre, Russland/Bregenz  
Das Tanzprojekt gefällt mir gut. Ich habe noch nie vor einem Publikum getanzt. Tanz ist sehr sportlich. Ich bin sehr aufgeregt und nervös. Zu Hause laufe ich viel, boxe oder gehe klettern.

